



NEUENBURG
BEWEGT

Zähringerstadt
Neuenburg am Rhein



„In einer Welt globaler Migration ist sie eine Jahrhundertaufgabe, die uns alle und die nächsten Generationen begleiten wird.“

Ahmad Mansour



„Zusammenleben in Neuenburg am Rhein“

Integrationsstrategie

„Bewusster Bürger dieser Stadt zu sein heißt: Eine Aufgabe in sich zu tragen, mitzuarbeiten auf dem Weg vom ich zum wir.“

Konstantin Schäfer, Ehrenbürger der Stadt Neuenburg am Rhein



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Unterstützt durch das Ministerium für Soziales
und Integration Baden-Württemberg

www.neuenburg.de



Grußwort Bürgermeister Schuster



Bürgermeister
Joachim Schuster

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Neuenburg am Rhein ist bunt und schon immer eine Stadt der Zuwanderung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gewesen. Die Lage im Dreiländereck mit Frankreich und der Schweiz prägt unsere offene Stadtgesellschaft bis heute. Hinzu kommt, dass durch die zweimalige Zerstörung zu Anfang und zu Ende des Zweiten Weltkrieges viele der alteingesessenen Bürgerinnen und Bürger noch wissen, was es heißt, wieder bei „Null“ anzufangen.

Rund 80 Nationalitäten sind in Neuenburg am Rhein zu Hause. Alle - die Arbeitsmigranten seit den 1960er Jahren u.a. aus Italien, der Türkei und Griechenland, über die Flüchtlinge vor den Jugoslawienkriegen bis hin zu den Geflüchteten, die seit 2013 in der Stadt aufgenommen wurden - sind Teil unseres städtischen Lebens.

Die Ankunft von Geflüchteten mit Hauptherkunftsländern wie Syrien, Afghanistan und Eritrea hat unser Stadtleben in den letzten Jahren noch bunter gemacht. Die Bereitschaft vieler Menschen auf den verschiedensten Ebenen bei der Aufnahme der Menschen mitzuarbeiten, hat wieder gezeigt, wie beeindruckend die Willkommenskultur in Neuenburg am Rhein funktioniert.

Das Projekt „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement“ des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg hat uns in den Jahren 2018/2019 nun die Möglichkeit gegeben, in einem durch Bürgerbeteiligung begleiteten Prozess und mit externer Unterstützung durch die Führungsakademie Baden-Württemberg, über Zusammenleben und Integration in Neuenburg am Rhein nachzudenken und im Dialog eine Integrationsstrategie zu erarbeiten, die als Grundlage für das zukünftige Zusammenleben dient. Sie wird unser Handlungsrahmen für die nächsten Jahre sein. Die Bürgerschaft, Personen des politischen und schulischen Lebens, Unternehmerinnen und Unternehmer, kirchliche Vertreter, Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit, Verwaltungsmitarbeiter und nicht zuletzt auch Migrantinnen und Migranten haben daran mitgearbeitet und den Prozess aktiv mitgestaltet. Eine spannende und zugleich fordernde Zukunftsaufgabe liegt vor uns, bei der auch die Zivilgesellschaft gefragt ist.

Ich lade Sie ein: Lassen Sie uns das Zusammenleben in Neuenburg am Rhein gemeinsam und konstruktiv gestalten.


Joachim Schuster

Bürgermeister der Stadt Neuenburg am Rhein



Gliederung

1.	Zahlen und Fakten	04
2.	Zuwanderung, Integration und Zusammenleben	05
	Zuwanderung und Integration in der Bundesrepublik Deutschland	05
	Integration und Zusammenleben als kommunales Handlungsfeld	05
	Warum eine Integrationsstrategie für Neuenburg am Rhein	06
	Unser Integrationsverständnis	07
3.	Beteiligungsprozess zur Erstellung der Integrationsstrategie	08
	Das Projekt - eine Übersicht	08
	Die Begleitgruppe	09
	Der Bürgerbeteiligungsprozess	10
4.	Zentrale Handlungsfelder im Bereich Zusammenleben und Integration	11
5.	Leitsätze und Ziele für die Handlungsfelder	12
6.	Maßnahmen und erste Umsetzungen	16
	Laufende Maßnahmen	16
	Mittelfristige Maßnahmen	22
	Langfristige Maßnahmen	28
7.	Ausblick - Die Umsetzung der Integrationsstrategie in Neuenburg am Rhein	30
	Notizen / Ideen / Neue Maßnahmen	31



1. Zahlen und Fakten

Über
80
Nationalitäten
leben in Neuenburg am Rhein

Der **Ausländeranteil**
in Neuenburg am Rhein beträgt

13,6
Prozent
Vergleich Deutschland ca. 13 Prozent,
Baden-Württemberg 13,9 Prozent

Hauptherkunftsländer

	Türkei	430
	Italien	183
	Rumänien	159
	Kosovo	73
	Frankreich	68
	Kroatien	61
	Polen	49
	Syrien	47
	Schweiz	45
	Serbien	37
	Eritrea	35

21 Prozent
der Nutzer der **Städtecard**
Neuenburg am Rhein kommen
aus **Frankreich**

130 Geflüchtete
leben in Neuenburg am Rhein, davon 68 in
der Anschlussunterbringung

71 Männer 24 Frauen 35 Kinder



5,8
Prozent

der Ausländerinnen und Ausländer
in Neuenburg am Rhein **kommen**
aus **Ländern der Europäischen Union**



2. Zuwanderung, Integration und Zusammenleben

Zuwanderung und Integration in der Bundesrepublik Deutschland

Integration hat in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland schon immer einen breiten Raum eingenommen. Waren es nach dem Zweiten Weltkrieg die Vertriebenen sowie Flüchtlinge aus der Sowjetischen Besatzungszone, die halfen, das Nachkriegsdeutschland wiederaufzubauen, wurden bereits Mitte der 1950er Jahre Italiener als Arbeitskräfte für den inländischen Markt angeworben. Mit dem Wirtschaftswunder folgten weitere Anwerbeabkommen mit Griechenland, Spanien, der Türkei und vielen anderen Ländern. Für diese „Arbeitsmigranten“ ging man von einem vorübergehenden Aufenthalt in Deutschland aus. Ihr Ziel bestand zunächst darin, ein möglichst großes Einkommen zu erzielen und dann wieder in ihr Heimatland zurückzukehren. Eine zielgerichtete Vorbereitung auf den konstanten Aufenthalt in Deutschland, geschweige denn auf eine Integration der Zugewanderten hat die damalige Politik nicht betrieben. Ob Integration gelang, wurde mehr oder weniger dem Zufall und der Eigeninitiative überlassen.

Integration passiert aber nur selten von selbst. „Wer glaubt Geduld allein genügt, der irrt“ schreibt Ahmad Mansour in seinem Buch „Klartext zur Integration“. Und spätestens mit dem Eintreffen von Geflüchteten ab 2013 kam es zu einer weitreichenden Diskussion, ob und wie Zusammenleben und Integration gelingen kann und damit auch zur Reflexion der früher mehr oder weniger geleisteten Integrationsarbeit.

„Integration und Zusammenleben“ als kommunales Handlungsfeld

Zusammenleben und Integration findet vorrangig in den Kommunen statt. Städte, Landkreise und Gemeinden sind die Orte, an denen Zuwanderer aus der ganzen Welt mit den unterschiedlichsten Hintergründen ankommen. Kommunen haben daher seit Jahrzehnten praktische Erfahrungen in der Integrationsarbeit, die sich als „Sonderthema“ besonders in den letzten Jahren zu einer zentralen kommunalen Aufgabe entwickelt hat. Die Vielfalt der Gesellschaft rückt immer mehr in den Blickpunkt der kommunalen Politik und die demographische Entwicklung dürfte diesen Trend zukünftig eher noch verstärken. Wie kann diese Vielfalt gestaltet, das Miteinander aller Menschen gefördert und das Zusammenleben vor Ort als gesellschaftliche Teilnahme und Teilhabe organisiert werden? Das werden die Aufgaben der Zukunft sein. Das Gelingen von Zusammenleben und Integration vor Ort hängt dabei vom Zusammenspiel verschiedener Akteure ab, die für sich genommen bereits viel aufgebaut haben. Die Bündelung der Akteure und die Zusammenfassung von einzelnen Akteuren, Projekten und von bürgerschaftlichem Engagement zu einem gemeinsamen Netzwerk ist daher ein zentrales Element für Zusammenleben und Integration in den Kommunen.



Warum eine Integrationsstrategie für Neuenburg am Rhein?

Mit der Ankunft von Geflüchteten seit dem Jahr 2013 haben sich verschiedene Akteure in Neuenburg am Rhein in der Flüchtlingsarbeit aktiv betätigt. Viel Positives wurde dabei schon erreicht.

„Was macht für mich das Zusammenleben in Neuenburg am Rhein aus?“ und „Wie gestalten wir das Zusammenleben in Neuenburg am Rhein?“

Auf Initiative der Stadt haben sich viele engagierte Ehrenamtliche - individuell, im Helferkreis und aus dem Verein Sichtbar Ankommen e.V. - in die Flüchtlingsarbeit eingebracht. Parallel wurden im Hauptamt mit dem Team Soziales, der Integrationsbeauftragten und dem von der Stadt beauftragten Caritas Flüchtlingssozialdienst Strukturen geschaffen. Auch in Vereinen und Kirchen, sowie in Wirtschaft und Gesellschaft sind die Geflüchteten angekommen.

Durch das vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg geförderte Projekt „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement“ wurde eine externe, objektive Begleitung mit Prozessbegleitern der Führungsakademie Baden-Württemberg zu dieser Thematik in Neuenburg am Rhein möglich. Dieses Projekt hat die Grundlage gelegt, um die verschiedenen Akteure in der Flüchtlingsarbeit in Neuenburg am Rhein zusammenzubringen, die Politik ins Boot zu holen, neue Netzwerkpartner zu gewinnen, an der Verbesserung der Handlungsebenen und Strukturen zu arbeiten und eine an der Praxis orientierte mehrstufig umsetzbare Integrationsstrategie zu erarbeiten. Die Beteiligung der breiten Öffentlichkeit spielte bei der Umsetzung des Projekts eine

große Rolle – neben einer Zukunftswerkstatt im November 2018 wurden die zwei Workshops „Was macht für mich das Zusammenleben in Neuenburg am Rhein aus?“ und „Wie gestalten wir das Zusammenleben in Neuenburg am Rhein?“ mit Beteiligung der organisierten, ehrenamtlich engagierten und interessierten Bürgerschaft durchgeführt und die erarbeiteten Maßnahmen in der Strategie verankert.

Synergieeffekte wurden durch die finanzielle Förderung aus dem Programm „Gemeinsam in Vielfalt III“ - ebenfalls vom Ministerium für Soziales und Integration aufgelegt - genutzt, um bereits erste in der Prozessbegleitung erarbeitete Maßnahmen anzustoßen. Die Stadt Neuenburg am Rhein ist bereits seit 2016/2017 regelmäßig an dem Programm „Gemeinsam in Vielfalt“ beteiligt - eine fruchtbare Ergänzung.

Die vorliegende Integrationsstrategie „Zusammenleben in Neuenburg am Rhein“ ist als Handlungsleitfaden im Rahmen des Zusammenlebens und der Integrationsbemühungen gedacht. Die Strategie zeigt kurz-, mittel- und langfristige Ziele und damit verbundene Maßnahmen für die Handlungsfelder auf, welche in den Vorbereitungen der Prozessbegleitung in der Begleitgruppe erarbeitet, durch Bürgerbeteiligungsprozesse angereichert und dann wieder in der Begleitgruppe konkretisiert wurden.

In der Zukunft soll die Integrationsstrategie kontinuierlich überdacht und fortgeschrieben werden. Sie dient zum einen als Leitfaden und zur Orientierung für sämtliche Beschäftigte der Verwaltung, die mit dem Querschnittsthema „Zusammenleben und Integration in Neuenburg am Rhein“ in Berührung kommen bzw. damit betraut sind. Da Integration aber nicht von der Verwaltung und Politik alleine geleistet werden kann, ist diese Strategie eine Einladung an alle Neuenburgerinnen und Neuenburger, Unter-



Unser Integrationsverständnis

nehmen und Gewerbetreibende, Vereine und Institutionen die Ziele zu unterstützen und so zu einem guten Zusammenleben beizutragen.

Besonders wichtig ist es daher für die erarbeiteten Maßnahmen langfristige Partner aus den verschiedenen Bereichen, insbesondere dem Ehrenamt zu haben, damit das zukünftige Zusammenleben dauerhaft von der Zivilgesellschaft mitgetragen wird. Die ersten in Durchführung befindlichen Maßnahmen – wie die Lern- und Lesepatengewinnung und Projekte mit Schulen zeugen bereits davon, wie fruchtbar diese konstruktive Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft, Ehrenamt und Hauptamt ist.

Integration verstehen wir als fortwährenden Prozess der bewussten Förderung des Zusammenlebens von Menschen und Gruppen in Neuenburg am Rhein. Zum Ziel hat sie eine für alle gleichberechtigte, wechselseitig wertschätzende und bereichernde Teilnahme und Teilhabe am öffentlichen Leben. Sie bietet Vielfalt und Möglichkeiten der gemeinsam getragenen wie gestalteten Entwicklung auf Grundlage der gesellschaftlichen Werte, Rechte und Pflichten.





3. Beteiligungsprozess zur Erstellung der Integrationsstrategie

Das Projekt - eine Übersicht

2018

- März 2018 Interessenbekundung
- 12. April 2018 Antragbewilligung
- 12. Juni 2018 Treffen mit Führungsakademie
- 23. Juli 2018 Analyseworkshop und GR-Beschluss
- 10. Okt. 2018 Begleitgruppe Auftakt
- 24. Nov. 2018 Zukunftswerkstatt „Zusammenleben in Neuenburg am Rhein“

2019

- 23. Jan. 2019 Strategie-Workshop Begleitgruppe
- 15. März 2019 Workshop 1 - Bürgerbeteiligung
- 29. Mai 2019 Workshop 2 - Bürgerbeteiligung
- 11. Juli 2019 Begleitgruppe
- 17. Sept. 2019 Begleitgruppe
- 21. Okt. 2019 GR-Sitzung - Beschluss
- 27. Nov. 2019 Abschlussveranstaltung und Startschuss

2020



Die Begleitgruppe

Für die Koordinierung des Projektes und die Konkretisierung und Fokussierung der im Bürgerbeteiligungsprozess erarbeiteten Maßnahmen wurde noch 2018 eine Begleitgruppe gebildet, die sich am 10. Oktober 2018 konstituierte.

Sie wurde gebildet aus Vertretern von Politik und Gesellschaft, der höheren Verwaltungsebene, Wirtschaft und Gewerbe, den Bildungseinrichtungen, der Sozialarbeit, den Kirchen sowie Vereinen und dem Ehrenamt. Last but not least wurden Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund, die bereits länger in Neuenburg am Rhein leben, in die Begleitgruppe eingeladen.

Die konstruktive Arbeit in der Prozess-Begleitgruppe hat erheblich zum Erfolg des Projektes beigetragen. Die Begleitgruppe soll als Basis für die im Projekt erarbeiteten „Jährlichen Austauschtreffen „Runder Tisch Zusammenleben in Neuenburg am Rhein“ (Maßnahme 16) dienen.





Der Bürgerbeteiligungsprozess

Das breite Spektrum der rund 50 Teilnehmenden von Jung bis Alt und vom erst kürzlich zugezogenen Geflüchteten über Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die bereits länger in der Stadt wohnen bis hin zu Alteingesessenen Neuburgern, zeigt das Interesse für das über die Integration von Geflüchteten weit hinausreichende Thema Zusammenleben in Neuenburg am Rhein.

Nach der Bestandsaufnahme in der Zukunftswerkstatt wurden in zwei Workshops mit den Themen „Was macht für mich das Zusammen-

leben in Neuenburg am Rhein aus?“ und „Wie gestalten wir das Zusammenleben in Neuenburg am Rhein?“ mit Bürgerbeteiligung für die erarbeiteten Themenfelder Leitsätze und Ziele definiert und konkrete Maßnahmen für die Umsetzung der Ziele in den Maßnahmensteckbriefen erarbeitet. Diese wurden durch die Projektbegleitgruppe weiter konkretisiert und geschärft und bilden die Basis und Orientierung für die vorliegende Integrationsstrategie zum „Zusammenleben in Neuenburg am Rhein“.

Mit einem großen Dankeschön für den der Stadt geschenkten Samstagvormittag begrüßte Bürgermeister Joachim Schuster die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die beiden Prozessbegleiter der Führungsakademie Baden-Württemberg Dr. Thomas Uhlendahl und Hans Jürgen Lutz am 24. November 2018 in der Aula des Kreisgymnasiums.

Mit der Zukunftswerkstatt „Zusammenleben in Neuenburg am Rhein“ werde, so der Bürgermeister, eine lange Tradition fortgesetzt, die sich in der Stadt bewährt hat und deren Ergebnisse als wichtige Handreichungen regelmäßig in die kommunalpolitische Arbeit einfließen.





4. Zentrale Handlungsfelder im Bereich Zusammenleben und Integration

„Welche Themenfelder sind am wichtigsten für Zusammenleben und Integration in Neuenburg am Rhein und wie hängen die verschiedenen Dimensionen zusammen?

Worauf sollten wir den Fokus legen?

Womit fangen wir an und was sind eher mittel- und langfristige Ziele, um Zusammenleben und Integration zu fördern?“

Da es angesichts der Komplexität des Themas unerlässlich ist, zentrale Handlungsfelder im Bereich Zusammenleben und Integration zu identifizieren, wurden bereits im Juli 2018 durch die interne Verwaltungsgruppe vorbereitet und in der Begleitgruppe untermauert folgende zentrale Handlungsfelder für die Stadt Neuenburg am Rhein erarbeitet:

- Sprache
- Bildung und Schule
- Ausbildung / Praktika / Arbeit
- Wohnen
- Kultur / Freizeit / Begegnung
- Gesundheit
- Ehren- und Hauptamt
- Wertedialog





5. Leitsätze und Ziele für die Handlungsfelder

Sprache

„Sprache ist der Schlüssel zur Integration“ Dieser Satz ist prägend für die öffentliche Integrationsdebatte in Deutschland. Der möglichst frühe Zugang von Geflüchteten und Zuwanderern zur deutschen Sprache ist ein wesentlicher Bestandteil der Integration dieser Personengruppe. Auch die Bundespolitik legt dort einen Schwerpunkt ihrer Aktivitäten. Im Zuwanderungsgesetz übernimmt der Bund die Verpflichtung, Integrationskurse anzubieten. Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gibt es unterschiedliche Träger, die Sprachkurse organisieren. Das Landratsamt hat einen Sprachatlas entwickelt, der über alle Sprachkurse im Landkreis informiert.

Von der Regio Volkshochschule der Stadt Neuenburg am Rhein wurden in der Hauptaufnahmezeit der Geflüchteten von 2014 bis 2017 etwa zwölf Kurse - „Alphabetisierung“ und „Deutsch als Fremdsprache“ - angeboten. Ehrenamtliche aus dem Helferkreis und vom Verein Sichtbar Ankommen e.V. sowie seit 2019 auch Lern- und Lesepatinnen und -paten unterstützen Geflüchtete und Menschen mit und ohne Migrationshintergrund - von Kindern der Grundschule bis zu Erwachsenen - bis heute u.a. beim Erlernen der deutschen Sprache.

In dem Bürgerbeteiligungsprozess wurden für Neuenburg am Rhein besonders die niedrighschwelligigen Angebote und das Lernen durch Begegnung - sei es in Cafés und Begegnungsräumen, sei es in der Nachbarschaft - hervorgehoben, die es zu entwickeln gilt.

Leitsatz

Die Stadtgesellschaft in Neuenburg am Rhein mit ihren Vereinen, Institutionen und Nachbarschaften bietet ein breites und vielfältiges Angebot, die Sprache zu lernen und praktisch anzuwenden.

Ziele

- „Wir verstehen uns“ - Alle beherrschen die Deutsche Sprache in Wort und Schrift
- Es gibt einen Begegnungsraum mit niederschwelligen Sprachangeboten
- Nachbarschaftsgefühl stärken - Spracherwerb fördern

Bildung und Schule

Die unabdingbare Voraussetzung für die Integration in Arbeitswelt und Gesellschaft ist neben der Sprache die Bildung. Dieses Arbeitsfeld konzentriert sich vor allem auf Kinder und Jugendliche. Unabhängig davon, welche Voraussetzungen er mitbringt, sollte jeder junge Mensch mit den bestmöglichen Bildungschancen versehen werden.

Neuenburg am Rhein verfügt über eine ausgezeichnete schulische Infrastruktur mit Grund-, Werkreal- und Realschule sowie Gymnasium und bietet Kindern und Jugendlichen gute Bildungsmöglichkeiten vor Ort. In Horten und Kindergärten werden die Kinder auf das Schulleben vorbereitet. Sie stehen für Kinder von Migrantinnen und Migranten gleichberechtigt offen.

In dem Bürgerbeteiligungsprozess wurden für das Handlungsfeld Bildung und Schule besonders die Lern- und Lesepatenschaften hervorgehoben, die im schulischen Bereich, für Kinder- und Jugendliche, aber auch im Erwachsenenbereich (Patenschaften zwischen Ehrenamtlichen und Migrantinnen/Migranten) erfolgen und die weiter ausgebaut werden sollten.

Leitsätze

Miteinander lernen und Vielfalt leben.

Alle Kinder werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten unter Einbeziehung der Eltern gefördert und gefordert.

Ziele

- Alle Kinder mit Bedarf bekommen einen Lernpaten
- Jedes Jahr findet ein Interkulturelles Schulfest statt
- Ab 2023 gibt es einen Jugendraum mit vielfältigen Möglichkeiten zur selbstbestimmten Gestaltung



Ausbildung / Praktika / Arbeit

Wohnen

Ein zentrales Element der Integration von geflüchteten Menschen ist Arbeit und Ausbildung. Neben der eigenen Versorgung und einer Verbesserung der Lebenssituation findet an der Arbeitsstelle Austausch und Lernen statt. Gleichzeitig kann auch der deutsche Arbeitsmarkt durch die mitgebrachten Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen der Migrantinnen und Migranten profitieren.

In Neuenburg am Rhein haben viele Geflüchtete bereits eine Arbeitsstelle gefunden - die meisten davon in der Zeitarbeit. Bei der Arbeitssuche werden sie neben den hauptamtlichen Stellen auch intensiv von ehrenamtlichen Helfern und Paten unterstützt. Einige junge Geflüchtete sind in Ausbildung oder haben diese bereits beendet. Im Städtischen Betriebshof und in der Werkrealschule der Stadt Neuenburg am Rhein arbeiten zwei Menschen mit Fluchtgeschichte.

In dem Bürgerbeteiligungsprozess wurden für das Handlungsfeld Ausbildung / Praktika / Arbeit besonders die Versorgung und Vermittlung von Praktika, die Vermittlung in Ausbildung und die weitere Suche nach ehrenamtlichen Paten hervorgehoben.

Wohnen ist in Deutschland ein Grundrecht und hat neben der materiellen auch eine emotionale Seite. Die eigenen vier Wände geben im wahrsten Sinne des Wortes ein Zuhause. Wie in ganz Deutschland, gibt es auch in Neuenburg am Rhein einen Mangel an bezahlbarem Wohnraum und kleineren Wohneinheiten für Einzelpersonen.

Für die Anschlussunterbringung der Geflüchteten hat die Stadt Neuenburg am Rhein eine dezentrale Unterbringung gewählt, die sich bislang positiv auf die Integration ausgewirkt hat. Im größten Flüchtlingshaus in der Zähringerstraße wohnen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Strategie rund 30 Personen, darunter Familien mit insgesamt neun Kindern. Die Begegnung mit der angrenzenden städtischen Randzeitbetreuung wird seit 2018 durch ein Gartenprojekt, finanziert aus dem Projekt „Gemeinsam in Vielfalt III“, gefördert. Gemeinsam mit der Nachbarschaft soll künftig an einer „Quartiersbildung“ gearbeitet werden.

Im Bürgerbeteiligungsprozess wurden für das Handlungsfeld Wohnen besonders die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum - speziell auch kleiner Wohneinheiten - hervorgehoben. Daneben wurden alternative Wohnformen und Modelle, wie beispielsweise Mehrgenerationenhäuser, in die Diskussion eingebracht.

Leitsatz

Neuenburg am Rhein fördert den Zugang zur ansässigen Arbeitswelt.

Ziele

- Einrichtung eines „Runden Tisches“ mit Firmen und Handwerksbetrieben zur Schaffung von mehr Praktikumsstellen.
- Bis 2021 gibt es eine Koordinierungsstelle für Praktika, welche mit der Jobstarterbörse koordiniert ist.
- Bis 2021 gibt es 10 Paten für arbeitssuchende Migranten.

Leitsatz

Neuenburg am Rhein setzt sich dafür ein, Wohnraum für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen zu schaffen.

Ziele

- Private Vermieter gewinnen
- Leerstand von Wohnungen erfassen bis Mitte 2020
- Neuenburg am Rhein schafft Wohnraum sowie kleinere Wohneinheiten für sozial Schwächere, Jugendliche und Familien



Kultur / Freizeit / Begegnung

Integration ist Begegnung und findet damit sehr häufig auch in der Freizeit statt. Erst durch Austausch wird Verständnis füreinander möglich.

Die Integration von Geflüchteten wird in Neuenburg am Rhein bislang positiv gewertet. Dank der dezentralen Unterbringung in der Stadt und den viele Beteiligten im Ehren- und Hauptamt, die bei der Integration beteiligt waren und sind, ist bereits eine Grundlage für ein gutes Zusammenleben in Neuenburg am Rhein gelegt worden. Diese Basis soll ausgebaut und weiterentwickelt werden.

Der Bürgerbeteiligungsprozess brachte im Handlungsfeld Kultur / Freizeit / Begegnung eine große Nachfrage nach Räumen, in denen Begegnung möglich ist - einem „Haus der Kultur/en“

Leitsätze

Neuenburg am Rhein bietet Orte und Räume der Begegnung. Neuenburg am Rhein ermöglicht und unterstützt ein vielfältiges Zusammenleben der unterschiedlichen Menschen, Kulturen und Religionen.

Ziele

- Bereitstellung von Räumlichkeiten für verschiedene Zwecke (Sport, Spiel, Sprache, Treffpunkt für Jung und Alt)
- Errichtung eines PC-Raumes für Bewerbungen, Sprachunterricht
- Interkultureller Garten auf der Landesgartenschau 2022
- Repair Café ab 2020

Gesundheit

„Gesundheit ist das höchste Gut“ - in der deutschen Gesellschaft wird der Gesundheit generell ein hoher Stellenwert beigemessen. Sprachprobleme und kulturelle Unterschiede sind die Ursachen dafür, dass Menschen mit Migrationshintergrund oft nicht in gleichem Maße wie die übrige Bevölkerung an der Gesundheitsversorgung teilhaben können. Studien haben ergeben, dass sie weniger gut über Früherkennungsuntersuchungen informiert sind, seltener Vorsorgeleistungen in Anspruch nehmen und sich in geringerem Maße körperlich betätigen. Die Folge ist ein vergleichsweise schlechterer gesundheitlicher Allgemeinzustand.

Die Stadt Neuenburg am Rhein hat mit ihrer Zentrumsfunktion ein gutes Angebot an ärztlichen Diensten und Einrichtungen für die Gesundheitsfürsorge. Darunter sind neben Allgemeinärzten auch zahlreiche Fachpraxen.

Im Bürgerbeteiligungsprozess wurde für das Themenfeld Gesundheit neben einer ehrenamtlichen Patientenbegleitung für Menschen mit Migrationshintergrund, aber auch für Seniorinnen und Senioren, Kurse der Regio Volkshochschule vorgeschlagen, die kulturbezogene Aufklärung über Ernährungs- und Bewegungsfragen bieten.

Leitsatz

Gesundheit und Fit sein für alle Menschen in Neuenburg am Rhein

Ziele

- Durch Förderung des eigenverantwortlichen Handelns und ausreichende medizinische Versorgung den Gesundheitsstand sichern
- Ehrenamtliche Patientenbegleitung bis 2020 einrichten
- Einrichtung einer Ernährungs- und Bewegungsberatung über kulturbezogene VHS-Kurse



Ehrenamt und Hauptamt

Gesellschaftliche Teilhabe bedeutet auch die aktive Mitgestaltung durch Bürgerinnen und Bürger. Ein Hauptpfeiler dafür ist das freiwillige und bürgerschaftliche Engagement. Die Aufnahme von Geflüchteten seit 2013 hat klar gezeigt: Der überwältigende Einsatz der Zivilgesellschaft in der Flüchtlingshilfe in Deutschland war und ist einzigartig.

Das gilt auch für Neuenburg am Rhein. Ohne das Engagement der vielen engagierten Ehrenamtlichen wäre die Erstversorgung und Unterbringung der Ankommenden und die positive Aufnahme in die Stadtgemeinschaft nicht in dem Maße gelungen. Dabei hat sich gezeigt, dass eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und Hauptamt am effizientesten funktioniert.

Im Bürgerbeteiligungsprozess wurde generell die weitere Gewinnung von Ehrenamtlichen für die verschiedensten Bereiche hervorgehoben. Daneben wurde vorgeschlagen, an einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamt und einer gegenseitigen Achtung zu arbeiten.

Leitsatz

Ehrenamt und Hauptamt ergänzen sich zum Wohle und Interesse aller Menschen in Neuenburg am Rhein.

Ziele

- Bürger für das Ehrenamt gewinnen. Jede/r kann sich bei eigener Zeiteinteilung in verschiedensten Bereichen engagieren
- Austausch zwischen Hauptamt und Ehrenamt - Netzwerke bilden
- Ehrenamtsfest bis 2020

Wertedialog

Werte sind die Grundlage für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. - Was macht uns aus? Was macht uns als Gemeinschaft stark? Und welche Rolle spielen Werte für uns?

Integration findet auch durch einen Wertedialog statt. Konkret geht es um Vielfalt, Heimat, Kultur, Gemeinschaft, Familie und viele andere Themen, an denen sich kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede erfahren, verstehen, bewusst machen und überwinden lassen.

Historisch bedingt besteht in Neuenburg am Rhein eine generell große Offenheit für Zugewanderte und Neubürger. Die Stadtgesellschaft mit ihren 80 unterschiedlichen Nationalitäten, die von Afghanistan bis Vietnam reichen, ist bunt.

Im Bürgerbeteiligungsprozess wurde für das Handlungsfeld Wertedialog der Wunsch nach Raum für Begegnung und Austausch, einem „Haus der Kultur/en“ herausgearbeitet.

Leitsatz

Werte vorleben

Ziele

- Für alle einen Raum für eine offene und respektvolle Diskussion schaffen
- Begegnungsraum für Austausch Dialog und Werte



6. Maßnahmen und erste Umsetzungen

Im Bürgerbeteiligungsprozess wurde zu den vorgegebenen Zielen ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der durch die Begleitgruppe konkretisiert, die Basis für die kommende Arbeit im Bereich Zusammenleben und Integration in Neuenburg am Rhein legen soll. Dabei werden bereits in der Umsetzung befindliche bzw. kurzfristig sowie mittelfristig und langfristig. Durchführbare Maßnahmen unterschieden werden.

Laufende Maßnahmen

Fest der Kulturen

Am 27. September 2019 wurde im Kreisgymnasium Neuenburg am Rhein das erste Fest der Kulturen gefeiert. Die von den Schülerinnen und Schülern in Eigenregie durchgeführte Veranstaltung war ein voller Erfolg und soll nun jährlich - unter Einbeziehung anderer Schulen - wiederholt werden.





Maßnahme 1 Fest der Kulturen

Handlungsfeld/er Bildung und Schule, Kultur / Freizeit / Begegnung, Wertedialog

Zielgruppe Alle Bewohner

Kurzbeschreibung Es ist geplant, jährlich an einer der Neuenburger Schulen ein Interkulturelles „Fest der Kulturen“ zu organisieren.
Das Kreisgymnasium startet 2019. Die für das Fest über das Projekt „Gemeinsam in Vielfalt III“ gekauften Pavillons stehen für weitere Veranstaltungen zur Verfügung.

Wann 2019 ff

**Federführung/
weitere Akteure** Kreisgymnasium Neuenburg am Rhein – Schulleiter Rainer Kügele, Schulleiter aller Schulen in Neuenburg am Rhein
Vorschlag: Randzeitbetreuung der Grundschule/Rheinschule und Gartenprojekt Zähringerstraße 15 mit einbeziehen

Kosten Kostenplan jährlich zu erstellen

Nächste Schritte Kreisgymnasium Neuenburg am Rhein – Rainer Kügele gibt Erfahrungen von der Veranstaltung 2019 an Schulleiter der anderen Schulen weiter.



Lern- und Lesepatinnen und -paten

Es bestehen bereits 15 Patenschaften für Kinder der Rhein-/Grundschule und der Werkrealschule. Darüber hinaus werden Geflüchtete beim Deutsch lernen, bei der Arbeits- und Wohnungssuche und mit Bewerbungstraining unterstützt.

Die Anstrengungen sollen fortgesetzt – weitere Lern- und Lesepatinnen und -paten gewonnen werden.



Maßnahme 2 Lern- und Lesepatinnen und -paten - Gewinnung und Begleitung

Handlungsfeld/er	Bildung und Schule, Sprache
Zielgruppe	Schulen, Schüler und Schülerinnen, Eltern, Ehrenamtliche
Kurzbeschreibung	Die Lern- und Lesepatinnen und -paten unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund bei den Hausaufgaben, beim Lernen der deutschen Sprache und bei Bewerbungen und Jobsuche.
Wann	2019 ff
Federführung/ weitere Akteure	Hans Kundel (Ehrenamt), Andrea Kühne - Integrationsbeauftragte
Kosten	Banner und Flyer stehen bereits zur Verfügung
Nächste Schritte	Regelmäßige Treffen der Lern- und Lesepatinnen und -paten mit der Integrationsbeauftragten planen Weitere Lern- und Lesepatinnen und -paten vermitteln

Maßnahme 3 Lern- und Lesepatinnen und -paten - Teilnahme am Kartoffelmarkt Neuenburg am Rhein – Öffentlichkeitsarbeit

Handlungsfeld/er	Bildung und Schule, Sprache
Zielgruppe	Öffentlichkeit/Medien – Alle Einwohner
Kurzbeschreibung	Jährlich am 3. Oktober findet in Neuenburg am Rhein der Kartoffelmarkt statt. Ziel des Standes für Lern- und Lesepatinnen und -paten soll die Werbung von weiteren Ehrenamtlichen und die Öffentlichkeitsarbeit sein.
Wann	3. Oktober 2019 ff
Federführung/ weitere Akteure	Hans Kundel, Integrationsbeauftragte Andrea Kühne
Kosten	Banner und Flyer stehen bereits zur Verfügung
Nächste Schritte	Jährlich Stand organisieren



Der Lern- und Computerraum

Seit Oktober 2019 steht der Lern- und Computerraum in der ehemaligen Gemeinschaftsunterkunft in der Robert-Koch-Straße 3 für die Nutzung zur Verfügung. Die Belegung läuft über das Team Soziales bzw. die Integrationsbeauftragte.



Maßnahme 4

PC Schulungsraum - Unterrichtsraum in der ehemaligen GU - Robert-Koch-Straße 3, Neuenburg am Rhein

Handlungsfeld/er	Bildung und Schule, Sprache
Zielgruppe	Ehrenamtliche, Schülerinnen und Schüler, Geflüchtete, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund
Kurzbeschreibung	Im Schulungsraum stehen zwei PCs plus Drucker für Hausaufgaben und Bewerbungen zur Verfügung. Ein Flipchart und Material sind vorhanden. Auch Unterricht am PC ist in dem Schulungsraum in kleinen Gruppen möglich.
Wann	ab Oktober 2019 ff
Federführung/ weitere Akteure	Organisation: Team Soziales, Integrationsbeauftragte Andrea Kühne
Kosten	Material
Nächste Schritte	Der Raum steht ab Oktober 2019 zur Verfügung. Anmeldungen für die Nutzung nimmt das Team Soziales entgegen. Dann wird ein Nutzungsplan erstellt.

Maßnahme 5

Antrag „Gemeinsam in Vielfalt IV“ Bei Bewilligung: Durchführung der beantragten Maßnahmen

Handlungsfeld/er	Kultur / Freizeit / Begegnung, Sprache, Wertedialog, Bildung und Schule
Zielgruppe	Alle Einwohner
Kurzbeschreibung	Inhalt des Programms vom Ministerium für Soziales und Integration: Finanzielle Förderung von Begegnungsstätten z.B. im Haus der Kultur/en, Gartenprojekt Zähringerstraße, Förderung Lern- und Lesepatinnen u.v.m.





Wann	Beantragung: Oktober 2019 Bei Bewilligung: Laufzeit bis Dezember 2020
Federführung/ weitere Akteure	Beantragung: Integrationsbeauftragte Neuenburg am Rhein Durchführung: Integrationsbeauftragte, Jasmin Hercher, Team Soziales
Kosten	Bei Bewilligung Projektförderung
Nächste Schritte	Beantragung der Fördermittel ist erfolgt

Maßnahme 6 Leerstand Wohnungen erfassen

Handlungsfeld/er	Wohnen
Zielgruppe	Vermieter, potentielle Vermieter, Wohnungssuchende
Kurzbeschreibung	Mit der Maßnahme soll ein Überblick über den in Neuenburg am Rhein zur Verfügung stehenden Leerstand an Wohnungen gegeben werden.
Wann	Oktober 2019 ff
Federführung/ weitere Akteure	Elvira Riesterer, Team Soziales
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Zusammenfassung der Ergebnisse

Maßnahme 7 Integrationsmanagement durch städtische Sozialarbeit

Handlungsfeld/er	Alle Handlungsfelder
Zielgruppe	Alle Einwohner
Kurzbeschreibung	Für 2020 ist die Besetzung der Position einer städtischen Sozialarbeiterin/eines städtischen Sozialarbeiters geplant.
Wann	Beginn 2020
Federführung/ weitere Akteure	Entscheider in der Stadtverwaltung
Kosten	Mittel Flüchtlingssozialdienst, Pakt für Integration
Nächste Schritte	Ausschreibung der Position ist erfolgt.



Maßnahme 8 VwV Integration - Thema „Zusammenleben und Integration“ Integrationsbeauftragte

Handlungsfeld/er	Alle Handlungsfelder
Zielgruppe	Alle Einwohner
Kurzbeschreibung	VwV Integration Der/Die Integrationsbeauftragte ist der zentrale Ansprechpartner rund um das „Zusammenleben in Neuenburg am Rhein“ für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und sorgt dafür, dass die verschiedenen Akteure vor Ort zusammenfinden und Maßnahmen koordiniert und gebündelt ablaufen.
Wann	2019 ff
Federführung/ weitere Akteure	Entscheider in der Stadtverwaltung Beantragung: Integrationsbeauftragte
Kosten	Finanzierung über das Programm VwV Integration des Ministeriums für Soziales und Integration
Nächste Schritte	Antragstellung im November 2019 ff - Verankerung der Position der Integrationsbeauftragten/des Integrationsbeauftragten als Netzwerk- und Querschnittsaufgabe in der städtischen Verwaltung

Maßnahme 9 Schulung – Geflüchtete „Wie finde ich eine Wohnung“

Handlungsfeld/er	Wohnen
Zielgruppe	Alle, die Schwierigkeiten haben auf dem privaten Wohnungsmarkt eine Wohnung zu finden
Kurzbeschreibung	Die Schulung soll Tipps zur Bewerbung für eine Wohnung geben
Wann	2020
Federführung/ weitere Akteure	Vorschlag: Städtische Sozialarbeit Unterstützung: Team Soziales, Integrationsbeauftragte
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Inhalt, Raum etc. planen



Mittelfristige Maßnahmen

Maßnahme 10 Haus der Kultur/en

Handlungsfeld/er	Bildung und Schule, Kultur / Freizeit / Begegnung, Wertedialog, Ehrenamt und Hauptamt, Sprache
Zielgruppe	Alle Einwohner
Kurzbeschreibung	Ein neues Nutzungskonzept für das Bildungshaus Bonifacius Amerbach soll erarbeitet werden, das mehr Begegnung ermöglichen soll.
Wann	2019/2020 ff
Federführung/ weitere Akteure	Konzepterstellung und Leitung des Hauses: Barbara Vallois, Stadtverwaltung Neuenburg am Rhein <i>Vorschlag: Zusammenarbeit mit Barbara Hofer, Teamleitung Bildung und Kultur, Elvira Riesterer, Integrationsbeauftragte Andrea Kühne</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Nach der Festlegung des Konzeptes erfolgen die nächsten Schritte.

Maßnahme 11 Begegnungscafé - Begegnungsraum

Handlungsfeld/er	Bildung und Schule, Kultur / Freizeit / Begegnung, Wertedialog, Ehrenamt und Hauptamt, Sprache
Zielgruppe	Alle Einwohner
Kurzbeschreibung	Ein Angebot im Haus der Kultur/en – nach Neukonzeption
Wann	2020 ff
Federführung/ weitere Akteure	Ehrenamt Team Soziales, Integrationsbeauftragte Andrea Kühne
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Können nach Konzeptfestlegung für das Haus und dem Umbau angegangen werden.

Maßnahme 12 Jugendraum im Schulzentrum

Handlungsfeld/er	Kultur / Freizeit / Begegnung
Zielgruppe	Schüler und Schülerinnen, Jugendliche
Kurzbeschreibung	Im Schulzentrum wird ein neuer Jugendraum eingerichtet.





Wann	2020 ff
Federführung/ weitere Akteure	<i>Vorschlag: Kinder- und Jugendbüro der Stadt Neuenburg am Rhein, Wolfgang Gerbig, Martin Doll</i> <i>Schulsozialarbeit, Städtische Sozialarbeit, Integrationsbeauftragte</i>
Kosten	Bereits veranschlagt
Nächste Schritte	Gespräche koordinieren

Maßnahme 13 Deutsch für alle – niederschwellige Angebote

Handlungsfeld/er	Bildung und Schule, Sprache, Kultur / Freizeit / Begegnung
Zielgruppe	Ehrenamtliche, Schülerinnen und Schüler, Geflüchtete, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Unternehmen in Neuenburg am Rhein
Kurzbeschreibung	Niederschwellige Sprachangebote und Unternehmungen - z.B. gemeinsam Nachrichten in einfacher Sprache schauen und darüber reden
Wann	2020 ff
Federführung/ weitere Akteure	<i>Vorschlag: VHS Neuenburg am Rhein, Ehrenamt, Integrationsbeauftragte</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Ehrenamt ansprechen

Maßnahme 14 Günstigen Wohnraum schaffen – Kontakt zu Projekten für Sozialen Wohnungsbau suchen

Handlungsfeld/er	Wohnen
Zielgruppe	Wohnungssuchende
Kurzbeschreibung	Durch die Maßnahme sollen Anregungen für sozialen Wohnungsbau in Neuenburg am Rhein gewonnen werden.
Wann	2020
Federführung/ weitere Akteure	<i>Elvira Riesterer, Team Soziales, Barbara Spinner-Burger, Gemeinderätin</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Projekte Sozialer Wohnungsbau ausfindig machen, Kontakt herstellen



Maßnahme 15 Private Vermieter gewinnen

Handlungsfeld/er	Wohnen
Zielgruppe	Vermieter, potentielle Vermieter, Wohnungssuchende
Kurzbeschreibung	Es besteht in Neuenburg am Rhein eine erhebliche Nachfrage nach Wohnraum, besonders auch nach kleinen Wohneinheiten und günstigen Mietpreisen
Wann	2019 ff
Federführung/ weitere Akteure	<i>Elvira Riesterer, Team Soziales, Städtische Sozialarbeit, Integrationsbeauftragte</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Wird bereits praktiziert - Arbeit fortführen

Maßnahme 16 Jährliche Austauschtreffen – „Runder Tisch Zusammenleben in Neuenburg am Rhein“

Handlungsfeld/er	Alle Handlungsfelder
Zielgruppe	Netzwerkpartner „Zusammenleben und Integration“, Begleitgruppe Projekt „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement“, Ehrenamt und Hauptamt
Kurzbeschreibung	In den jährlichen Austauschtreffen sollen u.a. die Umsetzung der Integrationsstrategie angeschaut und gegebenenfalls Nachbesserungen vorgenommen werden. Auch Impulsvorträge zu bestimmten Themenfeldern von Integration und Zusammenleben sind denkbar. Daneben könnten Projekte vorgestellt werden, die bereits gut laufen etc.
Wann	2020 ff
Federführung/ weitere Akteure	<i>Integrationsbeauftragte, Städtische Sozialarbeit, Team Soziales</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Inhalt, Raum etc. für das Treffen 2020 planen

Maßnahme 17 Schaffung von mehr Praktikumsstellen – Runder Tisch mit Firmen und Handwerksbetrieben

Handlungsfeld/er	Bildung und Schule, Ausbildung / Praktika / Arbeit
Zielgruppe	Schüler, Jugendliche
Kurzbeschreibung	Durch ein Netzwerk von Unternehmen, Gewerbetreibenden und Handwerksbetrieben sollen mehr Praktikumsstellen gewonnen werden.
Wann	2020





Federführung/ weitere Akteure	<i>Vorschlag: Arbeitskreis Wirtschaft& Schulen, Team Soziales, Städtische Sozialarbeit, Integrationsbeauftragte</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Netzwerk aufbauen/aktivieren Inhalt, Raum etc. für das Treffen „Runder Tisch“ 2020 planen

Maßnahme 18 Infoveranstaltung – Alternative Wohnformen

Handlungsfeld/er	Wohnen
Zielgruppe	Alle Einwohner
Kurzbeschreibung	In der Informationsveranstaltung/dem Vortrag sollen alternative Wohnformen vorgestellt werden.
Wann	2020 ff
Federführung/ weitere Akteure	<i>Integrationsbeauftragte und Team Soziales</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Inhalt, Raum etc. für das Treffen 2020 planen

Maßnahme 19 Ehrenamtsfest, Austauschtreffen Ehrenamt

Handlungsfeld/er	Ehrenamt und Hauptamt
Zielgruppe	Alle Ehrenamtlichen in Neuenburg am Rhein
Kurzbeschreibung	Das Treffen soll dem Austausch der Ehrenamtlichen in Neuenburg am Rhein dienen
Wann	2020
Federführung/ weitere Akteure	<i>Vorschlag: Städtische Sozialarbeit</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Inhalt, Raum etc. für das Treffen 2020 planen



Maßnahme 20 Ehrenamtliche Patientenbegleitung

Handlungsfeld/er	Ehrenamt und Hauptamt
Zielgruppe	Patienten, Senioren
Kurzbeschreibung	Ehrenamtliche begleiten wenig mobile Menschen bei Arztbesuchen
Wann	2020ff
Federführung/ weitere Akteure	Anne Rose Wickel, Ehrenamt <i>Vorschlag: Inklusionsbeauftragte Esther Hagenow</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Konzepterstellung

Maßnahme 21 Ernährungs- und Bewegungsberatung – VHS Kulturbezogenes Kursangebot

Handlungsfeld/er	Gesundheit
Zielgruppe	Alle Einwohner
Kurzbeschreibung	Das Angebot/Der Vortrag soll zu einer gesunden Ernährungsweise und mehr Bewegung animieren.
Wann	2021
Federführung/ weitere Akteure	<i>Vorschlag: VHS, Moderation, möglichst eine Fachperson aus dem Gesundheitswesen gewinnen Unterstützung: Integrationsbeauftragte, Städtische Sozialarbeit, Team Soziales</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Inhalt, Raum etc. für das Treffen 2020 planen

Maßnahme 22 Repair Café

Handlungsfeld/er	Kultur / Freizeit / Begegnung, Bildung und Schule, Ausbildung / Praktika / Arbeit
Zielgruppe	Alle Einwohner
Kurzbeschreibung	Veranstaltungsformat mit temporär eingerichteter Selbsthilfwerkstatt zur Reparatur defekter Alltags- und Gebrauchsgegenstände und kleinem Verpflegungsangebot.
Wann	2020/2021
Federführung/ weitere Akteure	<i>Ehrenamt</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Lage sondieren, Kontakte mögliche Kooperationspartner aufbauen Konzepterstellung

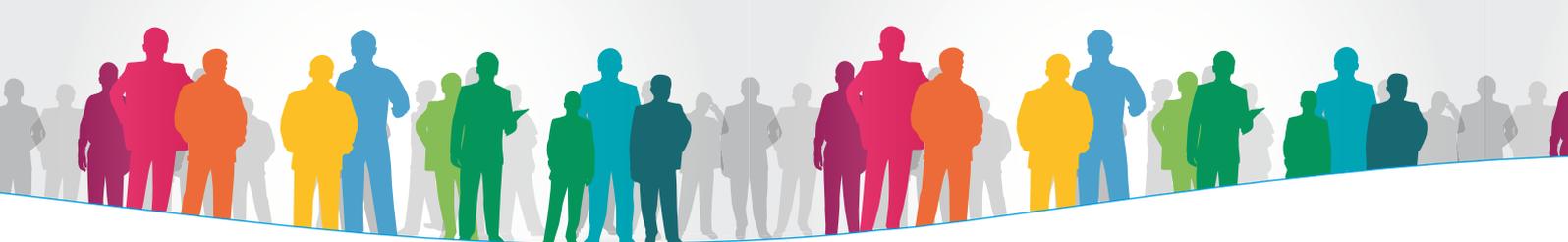


Maßnahme 23 Koordinierungsstelle für Praktika

Handlungsfeld/er	Bildung und Schule, Ausbildung / Praktika / Arbeit
Zielgruppe	Jugendliche, die Praktika suchen
Kurzbeschreibung	Die Koordinierungsstelle soll Jugendliche und Unternehmen zusammenbringen, wenn es um Praktika geht.
Wann	2020/2021
Federführung/ weitere Akteure	<i>Vorschlag: Städtische Sozialarbeit, Team Soziales, Inklusionsbeauftragte und Integrationsbeauftragte</i> evtl. mit Jobstarterbörse koordinieren
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Konzepterstellung

Maßnahme 24 FabLab

Handlungsfeld/er	Bildung und Schule, Kultur / Freizeit / Begegnung
Zielgruppe	Jugendliche, Schülerinnen und Schüler
Kurzbeschreibung	Offene Werkstatt mit dem Ziel, Interessierten den Zugang zu modernen Fertigungsverfahren für Einzelstücke zu ermöglichen.
Wann	2020/2021
Federführung/ weitere Akteure	Rainer Kügele, Integrationsbeauftragte, ggfs. ortsansässige Unternehmen Kooperationen mit Bildungseinrichtungen wie Schulen und Hochschulen etc.
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Lage sondieren, Kontakt zu Unternehmen und möglichen Kooperationspartnern aufbauen Konzepterstellung



Langfristige Maßnahmen

Maßnahme 25 **Neuenburg schafft Wohnraum (kleine Wohneinheiten) für sozial Schwächere, junge Erwachsene und Familien**

Handlungsfeld/er	Wohnen
Zielgruppe	Wohnungssuchende
Kurzbeschreibung	In Neuenburg am Rhein wird bezahlbarer Wohnraum – besonders auch kleine Wohneinheiten – stark nachgefragt.
Wann	2021/2022 ff
Federführung/ weitere Akteure	<i>Vorschlag: Bürgermeister, Gemeinderat</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Noch offen

Maßnahme 26 **Firmen, die an der Landesgartenschau 2022 beteiligt sind, werden gebeten Praktikumsplätze anzubieten**

Handlungsfeld/er	Bildung und Schule, Ausbildung / Praktika / Arbeit
Zielgruppe	Schulen, Schüler und Schülerinnen, Unternehmen/Gewerbetreibende, die an der LGS mitarbeiten
Kurzbeschreibung	Durch die Landesgartenschau sollen Praktikumsstellen angeboten werden und Jugendliche können umgekehrt durch den Zugang zur Landesgartenschau 2022 Neuenburg am Rhein Kommunikatoren/Botschafter werden
Wann	2021 ff
Federführung/ weitere Akteure	<i>Vorschlag: Verwaltungsspitze Stadtverwaltung, LGS in Zusammenarbeit mit Team Soziales, Integrationsbeauftragte</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Sondierung Kooperationspartner



Maßnahme 27 Menschen mit Migrationshintergrund für Führungen über die LGS 2022 ausbilden und einsetzen

Handlungsfeld/er	Ausbildung / Praktika / Arbeit
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund
Kurzbeschreibung	Menschen mit Migrationshintergrund können Führungen über die im Jahr 2022 stattfindende Landesgartenschau Neuenburg am Rhein geben und so auch zu Botschaftern/Kommunikatoren werden.
Wann	2021 ff
Federführung/ weitere Akteure	Menschen mit Migrationshintergrund, Ehrenamtliche <i>Unterstützung: Vorschlag: LGS in Zusammenarbeit mit Team Soziales, Integrationsbeauftragte</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Sondierung Kooperationspartner

Maßnahme 28 Interkultureller Garten bei der Landesgartenschau 2022

Handlungsfeld/er	Kultur / Freizeit / Begegnung
Zielgruppe	Alle Bewohner in Neuenburg am Rhein
Kurzbeschreibung	In dem Projekt könnten Menschen mit Migrationshintergrund sich an der Landesgartenschau beteiligen und Kräuter, Pflanzen, Blumen ihrer Herkunftsregion vorstellen.
Wann	2021 ff
Federführung/ weitere Akteure	Menschen mit Migrationshintergrund, Ehrenamtliche. Evtl. das Gartenprojekt in der Zähringerstraße einbeziehen <i>Unterstützung: Vorschlag: LGS in Zusammenarbeit mit Team Soziales/Integrationsbeauftragt/Randzeitbetreuung Grundschule/Rheinschule</i>
Kosten	Kostenplan noch zu erstellen
Nächste Schritte	Sondierung Kooperationspartner



7. Ausblick - Die Umsetzung der Integrationsstrategie in Neuenburg am Rhein

„Wir greifen Ihre Ideen und Vorschläge auf, das ist nicht für die Schublade. (...)“

„Wir wollen das Ehrenamt ausbauen und Bürgerschaftliches Engagement fördern. (...)“

„Ich nehme auch mit, dass wir Begegnungsmöglichkeiten schaffen. (...)“

„Ihre Themen fließen in die Kommunalpolitik ein. (...) Herzlichen Dank an alle.“

Mit diesen Worten beendete Bürgermeister Joachim Schuster die Zukunftswerkstatt „Zusammenleben in Neuenburg am Rhein“ am 24. November 2018, mit welcher der Bürgerbeteiligungsprozess des Projektes „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement“ startete. Vieles ist seit dieser ersten Bestandsaufnahme in den Workshops und Begleitgruppentreffen erarbeitet worden, konkrete Maßnahmenkataloge sind entstanden. Dafür gilt allen, die sich in das Projekt eingebracht haben, ein ganz besonderes Dankeschön.

Nicht jede Maßnahme wird sich aber sofort realisieren lassen. Es gibt bereits begonnene, mittel- und auch langfristige Maßnahmen und nicht hinter jedem dieser Vorhaben stehen bereits Menschen, die sich um die Umsetzung kümmern möchten. Die Stadt Neuenburg am Rhein wird sich bei der Umsetzung engagieren und mitarbeiten, Maßnahmen in die Tat umzusetzen.

Nachhaltige Strukturen sollen geschaffen werden, um Zusammenleben und Integration vom Hauptamt aus auch weiterhin zu fördern. Begegnung zu schaffen wird bei der Umsetzung der Integrationsstrategie eine wichtige Rolle spielen, da sie viele der erarbeiteten Maßnahmen und die meisten Handlungsfelder als

Querschnittsthema unterstützt. So wie Ehrenamt Hauptamt braucht, benötigt umgekehrt Hauptamt auch Bürgerschaftliches Engagement. Nur gemeinsam können möglichst viele Maßnahmen realisiert werden. Das Projekt ist daher mit der Abschlussveranstaltung am 27. November 2019 nicht beendet, sondern die erarbeiteten Maßnahmen werden uns in den nächsten Jahren in der kommunalen und bürgerschaftlichen Arbeit begleiten. Jede und Jeder ist aufgefordert und eingeladen, sich an der Umsetzung der ersten Integrationsstrategie Neuenburg am Rhein zu beteiligen und diese zu leben, zu unterstützen, fortzuschreiben und weiterzuentwickeln. Nur in einer Zusammenarbeit von Hauptamt und Bürgerschaftlichem Ehrenamt in Kooperation mit Schulen, der Wirtschaft und sozialen Organisationen sowie der Kirchen liegt die Stärke der Integrationsstrategie in Neuenburg am Rhein.

Denn eines ist sicher: **Das Thema Migration und Integration wird uns nicht nur heute, sondern auch in kommenden Generationen fortwährend beschäftigen.** Es wird gemeinsam mit dem Klimawandel - der die Wanderungsbewegungen auf der Erde weiter verschärfen wird - eine der großen Herausforderungen unserer Zeit und unser tägliches Leben und das unserer Kinder immer mehr bestimmen.

Kontakt

Stadtverwaltung Neuenburg am Rhein

Rathausplatz 5
79395 Neuenburg am Rhein

Dr. Andrea Kühne

andrea.kuehne@neuenburg.de
Tel: +49 (0) 76 31 - 791-117

Impressum

Herausgeber: Stadt Neuenburg am Rhein
Bürgermeister Joachim Schuster
Rathausplatz 5, 79395 Neuenburg am Rhein
Telefon: +49(0)7631-791-0 | stadtverwaltung@neuenburg.de | www.neuenburg.de
Redaktion: Dr. Andrea Kühne | Layout: RANKERS/KREATION | Fotos: Stadt Neuenburg am Rhein
Zitate: Ahmad Mansour: Klartext zur Integration, August 2018